

Cross The Fire

© by Mao_Anna & Caerdin

Von abgemeldet

Kapitel 1: Simple sentence - Big mistake

Hj^^

Es freut uns echt, dass ihr so fleißig Kommi geschrieben habt und daher wollen wir sie auch gerne alle beantworten. Falls einer nicht beantwortet wurde, weil er zu einem Zeitpunkt geschrieben wurde, an dem unser FF schon im Upload war, dann tut es uns Leid.

Zum Verständnis bitte die Kommi-Kommi von Siva-Blanque, KuraiOfAnagura, Arethelya und Menteni lesen!

@ hikaze:

*Danke für deinen Kommi, das nächste Chap wird länger!
Aber ein Prolog ist halt nicht soooo lang^^°*

@ yamigirl4:

Danke auch für deinen Kommi! Hat uns sehr gefreut!

@ mya-chan:

Freut uns, dass es dir gefallen hat! Thx 4 Kommi!

@ cat_ayakami09:

Natürlich kriegst du ne ENS!! Danke für das Lob!

@ Shadow1987:

*Tja, das haben Kappis eben auf sich, das sie mal aufhören XD
Thx for all*

@ SkyAngel:

Danke fürs Lob! Natürlich machen wir schnell weiter!^^

@ koukoufanin:

Schön, dass dir die FF schon gefällt! Danke fürs Kommi!

@ Siva-Blanque:

ja, du hast es erfasst. Das mit Tyson und Hiro ist nicht Thema dieser FF, es sollte nur zeigen, das Kai für seine Freunde da ist, wenn sie Probleme haben, denn im laufe der FF

wird Kai sehr viel Hilfe von seinen Freunden brauchen, und das soll nicht zu einseitig werden! Also keine Angst! **ES GEHT NICHT UM HIRO!!!**
Vielen vielen Dank für deine Kritik! Ein toller Kommi!!

@ KuraiOfAnagura:

Das Tyson Kai auf einmal versteht, war so gedacht:

Tyson hat ja niemanden gesagt, was mit ihm los war!

er drückte Tala und Ray eine Ausrede auf und verschwand leise.

Er hat niemanden etwas über seinen Kummer erzählt und ist sich trotzdem sicher, dass keiner ihn verstehen würde.

Genau wie bei Kai.

und er schämt sich dafür, dass er sich nie wirklich für Kai interessiert hatte. das er nie darüber nachgedacht hatte, das Kai nicht einfach so von einer Party oder einem Treffen verschwand, sondern vllt auch Probleme hatte.

So jedenfalls war es gemeint.

(du hast völlig recht, das war nicht ausreichend umschrieben!)

Danke für deinen ernstgemeinten Kommi!! *knuddel*

@ alexia:

Danke! Hoffe dieses Kapitel gefällt dir auch!

@ Arethelya:

Dafür, dass wir Tyson genommen haben, gibt es schon einen Grund! Wir sind nicht diese Autoren, die Tyson als unmöglich und verfressen darstellen! Wenn er so ist, dann stört es uns nicht, aber in dieser FF ist er halt nett! Also nicht traurig sein, er hat in diesem Kapitel noch mal eine wichtige Rolle, aber ab dem nächsten dreht es sich rund um unseren Kai!

-.~

@ Menteni:

Wie schon gesagt, Hiro ist nicht das Thema und wird im Laufe der Fanfic NICHT mehr angesprochen. Ansonsten das gleiche wie bei dem Kommi-Kommi von Siva-Blanque!

Danke für deinen Kommentar!

1. Kapitel

Simple sentence - Big mistake

Kai schloss die Tür zum Hotelzimmer auf. Ein Schwall verbrauchter, stickiger Luft quoll ihm entgegen und das Bild, das sich ihm bot, trug nicht gerade zur Besserung seiner ohnehin schon schlechten Laune bei.

Vor ihm auf dem Boden lagen die Blader der G-Revolution noch immer schlafend auf ihren Matratzen.

Für Kai war es unverständlich, wie man freiwillig länger als nötig schlafen konnte und so beschloss er, dem Trauerspiel ein Ende zu setzen.

Zielstrebig machte er sich auf den Weg zum Badezimmer, um nach dem schweißtreibenden Training erst einmal zu duschen, und stellte im vorbeigehen mit einer routinierten Bewegung die Stereoanlage an.

Während er im Bad verschwand, begann die Anlage in ohrenbetäubender Lautstärke

zu spielen.

Aufgebrachtes Gemurmel erhob sich im Raum. Murrend setzte sich der Eine oder Andere auf, um die Situation besser überblicken zu können.

Währenddessen war den Bladebreakers bereits klar, was passiert sein musste.

Ray erhob genervt die Stimme.

"Dir auch einen schönen guten Morgen Kai!", rief er der Badezimmertür zu.

Anstatt einer Antwort vernahmten die G-Revolution bloß das Rauschen der eben angestellten Dusche.

Nach einem ausgiebigen Frühstück versammelten sich die Blader erneut im Gemeinschaftsraum.

Für die G-Revolution war es an der Zeit, wieder eigene, getrennte Wege zu gehen und dieses Treffen war als ihr letztes als ein Team ausgeschrieben.

Als Mr. Dickenson und Judy Tate den Raum betraten, war die Stimmung bedrückt. Zwar freuten sich die Blader auf ihr eigenes Leben, ein bisschen Ruhe und Frieden, aber der Gedanke der Trennung überdeckte alle Glücksgefühle wie ein schwarzes Tuch.

Erwartungsvoll waren alle Blicke auf Mr. Dickenson gerichtet.

Dieser druckte zunächst etwas unruhig herum, bis schließlich Judy das Wort ergriff.

"Guten Morgen! Stan hat euch allen ein paar wichtige Dinge zu erläutern", erklärte die junge Frau geschäftig.

"Kai, würdest du so nett sein?"

Sie machte eine Geste in Richtung Tür.

"Ich muss etwas mit dir unter vier Augen besprechen..."

Kai zuckte nur gleichgültig mit den Schultern und folgte Judy gelangweilt aus dem Raum.

Ein überraschtes Raunen erhob sich unter den anwesenden.

Was war wohl so wichtig, dass niemand es hören sollte?

Die Bladebreakers tauschten besorgte Blicke aus.

Mit einem Räuspern rief Mr. Dickenson die Menge zur Ruhe.

"Ich habe eine Bitte an euch. Wie ihr wisst, ist die BBA zur Zeit eine sehr kleine Organisation, aber unser Einfluss auf die Blader dieser Welt ist trotz allem größer als je zuvor. Täglich melden sich mehr Kids, die das Bladen erlernen wollen.

Euer Sieg über die BEGA hat ihnen Mut gemacht, über sich selbst hinaus zu wachsen.

Um die Kids besser fördern zu können und die BBA offiziell zurück zu melden, haben wir vor, ein Turnier zu starten, bei dem wir die größten Nachwuchstalente herausfiltern. Damit der Anreiz teilzunehmen größer wird, möchten wir für die besten eine Art Trainingslager einrichten, in dem sie eine Woche lang trainieren können. Und zwar mit euch als Trainer.

Am Ende soll ihr neu erworbenes Wissen in einem Turnierkampf zwischen Groß und Klein getestet werden. Was sagt ihr dazu?"

Ein zustimmendes Gemurmel schwoll im Raum an und brachte Mr. Dickenson zu einem kleinen Lächeln. Jedoch wurden seine Gesichtszüge sofort wieder ernst.

"Allerdings", setzte er erneut an, um die Lautstärke zu mindern.

"Allerdings werden die Bladebreakers wohl auf Kai verzichten müssen..."

"WAS?!", entfuhr es Ray entsetzt.

"Wieso?", wollte Tyson wissen.

Angst stand in den Augen der Bladebreakers geschrieben.

Zu nahe waren noch die Erinnerungen an das, was sie in Russland erlebt hatten.

Zu nahe das Gefühl der Hilflosigkeit.

"Kai wird, auf dringenden Wunsch seines Großvaters, auf ein Internat in Russland geschickt und muss daher seine Bladerkarriere bei der BBA beenden..."

Mr. Dickensons Stimme zitterte vor Zorn und Besorgnis. Das es für ihn keine Möglichkeit gab, Kai in Tokio zu behalten und ihn so vor Voltaire zu schützen, schmerzte ihn.

"Und was sagt Kai dazu?", wollte Max nach einer langen Zeit des entsetzten Schweigens wissen.

"Judy ist gerade in diesem Moment dabei, es ihm schonend beizubringen.", antwortete Mr. Dickenson nicht weniger leise.

Die Stimmung im Raum war auf dem Tiefpunkt. Fast schon erdrückende Stille hatte sich über das Team der G-Revolution gelegt. Jeder von ihnen hing seinen eigenen Gedanken nach.

"Das Kai nicht gerne zu Voltaire zurückgehen will, ja klar."

Über diese analysierenden Worte von Emily ließ Tyson ein verächtliches Schnauben hören. Noch nie war ihm eine derartige Untertreibung unter die Ohren gekommen. Bevor Tyson sich jedoch lautstark darüber aufregen konnte, setzte Emily noch einen drauf.

Dass ein leichenblasser Kai, gefolgt von einer ratlos wirkenden Judy, genau in diesem Moment den Raum betrat, bemerkten weder sie noch Dickenson.

"Aber sich darüber aufzuregen ist doch absurd! Wen interessiert es schon, was mit Kai passiert? Immerhin ist er doch die Unfreundlichkeit in Person!"

Diese Worte trafen alle Anwesenden wie ein Schlag.

Mr. Dickenson war der erste, der sich wieder fing und nun war ihm die Wut ins Gesicht geschrieben.

Er konnte nicht fassen, wie Emily zu solchen Worten fähig war.

Seine Stimme war anfangs nicht mehr als ein Zischen, als er zu sprechen begann. Doch zum Ende hin wurde er immer lauter.

"Du kennst Kai nicht! Du hast keine Ahnung wie er ist!"

"Doch!", entgegnete die Orangehaarige.

"Er ist das, was man einen reichen, verzogenen Außenseiter nennt!"

Mr. Dickenson ließ ein ungläubiges Schnauben hören.

"Reichtum... glaubst du Geld macht einen glücklich?"

Denkst du, Geld ersetzt dir die Liebe und Fürsorge deiner Eltern???

Glaubst du, es lässt dich vergessen, was du sehen musstest?"

Was meinst du, wie sich DEIN Charakter verändern würde, wärest du gezwungen worden mit anzusehen, wie deine Eltern ermordet werden???"

Eine ungläubige Stille legte sich in den Raum. Niemand wagte es zu sprechen.

Nach und nach wanderten ihre Blicke zu Kai.

Dieser stand noch immer bewegungslos in der Tür und hatte seine rubinroten Augen weit aufgerissen.

Mr. Dickenson wurde sich der Blicke der anderen bewusst. Eine schreckliche Erkenntnis durchfuhr seinen Körper. Langsam drehte er sich zu Kai und sah dem Jungen direkt in die Augen.

Doch in ihnen sah er keine Wut. Nur den ungezügeltten Schmerz eines Menschen, dessen Gedanken am Abgrund seiner Existenz standen.

Auf einmal wurde Mr. Dickenson klar, wie tief dieser Schmerz in Kai saß.

Er hatte ihn wirklich nicht verletzen wollen.

Nein, alles was er getan hatte, sollte doch nur zu Kais Schutz sein!
Eine halbe Unendlichkeit, so schien es den Anwesenden sahen sich die beiden nur an.
Dann regte sich Kai. Mit einer schnellen Bewegung machte er auf dem Absatz kehrt
und stürmte aus dem Raum. Die Tür schlug er hinter sich zu, als wäre diese schuld an
seinen Schmerzen.

*So, das war's, unser 1. Chap. Schon klar, es war ein fieses Ende, aber was soll's? Es geht
auch bald weiter, versprochen ;3*

Bye,

*Mao_Anna,
Caerdin,
Gwyniffer*